

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 67. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 10.09.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Kathrin Hermann
André Krillwitz
Prof. Dr. Hans Poerschke
Britt Riehl
Christel Vogel

Sachkundige Einwohner

Cornelia Geißler
Klaus Krüger
Károly Pákozdi

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin
Ortschaft Thalheim

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Joachim Teichmann, GBL Haupt- und
Sozialverwaltung

abwesend:

Mitglied

Jutta Engler

Sachkundige Einwohner

Hannelore Schneider
Renate Schrötter
Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 10.09.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.08.2013	
4	Informationen zu den Anti-Gewalt-Tagen 2013 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Britt Riehl und Frau Birgit Wessel	
5	Information zum Stand der konzeptionellen Entwicklung der Tiergehege (Schwerpunkt Greppin) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	Information zur finanziellen Beteiligung der städtischen Vereine an den Betriebskosten bei der Nutzung städtischer Einrichtungen BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	
7	Information zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Gatter stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.08.2013</p> <p>Der Ausschussvorsitzende ruft die vorliegende Niederschrift zur Genehmigung auf.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Informationen zu den Anti-Gewalt-Tagen 2013 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Britt Riehl und Frau Birgit Wessel Frau Riehl und Frau Kerz berichten zur Gestaltung des „Antigewalttages“ in der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Mittlerweile beteiligen sich 3 Vereine (Jugendverein Phönix 2000 e.V., biworegio e.V. und „Frauen helfen Frauen e.V.“) daran, so dass es sich anbot, diese Themen nicht nur auf einen Tag, sondern auf 2 Wochen auszudehnen. Frau Riehl berichtet von den Aktivitäten des Jugendvereins Phönix e.V. von März bis Oktober, der sich mit einem Projekt zu Rechtsextremismus beschäftigt. Die Abschlussveranstaltung zu diesem Projekt am 29.10.2013, 11:00 Uhr im Kulturhaus wird gleichzeitig die Auftaktveranstaltung zu den 2 Antigewaltwochen sein. Frau Kerz geht auf die Vielfalt der Veranstaltungen (Anlage 1) näher ein. Es soll u.a. ein Schild „Hier ist kein Platz für Rassismus“ im Mehrgenerationenhaus angebracht werden und es haben auch bereits andere Institutionen Interesse daran angemeldet. Frau Riehl erwähnt als positiven Effekt, dass die Unterlagen immer wieder neu angewandt und erweitert werden können.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Information zum Stand der konzeptionellen Entwicklung der Tiergehege (Schwerpunkt Greppin) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Schulze erklärt, dass mit Stand September 2013 nach der Reduzierung des Aufwandes durch den Eigenbetrieb Stadthof für das Tiergehege Greppin 11.000,- € eingespart werden konnten, wobei sich einige Kosten in einem anderen Bereich der Verwaltung wieder finden, so dass die 11.000,-€ keine reinen Einsparungen für die Stadt sind. Hingegen handelt es sich bei den Einsparungen bezüglich der in freie Trägerschaft übertragenen Tiergehege um reale Einsparungen für die Stadt. Die Ausschussmitglieder gehen auf die Für und Wider der Übergabe des Tiergeheges Greppin in freie Trägerschaft ein. Herr Sabiniarz teilt mit, dass sich der Ortschaftsrat nicht grundsätzlich gegen eine Übergabe in freie</p>	

	<p>Trägerschaft ausspricht, aber es sollte der Erhalt des Bestandes und die Übernahme aller Flächen und Gebäude gesichert sein. Der Ortschaftsrat wird voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung eine Empfehlung für eine Entscheidung abgeben.</p> <p>Herr Krillwitz, A. macht darauf aufmerksam, dass in Anbetracht der Haushaltssituation für den Erhalt des Tiergeheges Greppin eine Übernahme in freie Trägerschaft von Vorteil ist.</p> <p>Letztlich wird von den Ausschussmitgliedern festgestellt, dass noch in diesem Jahr eine Entscheidung über die Trägerschaft getroffen werden soll.</p>	
zu 6	<p>Information zur finanziellen Beteiligung der städtischen Vereine an den Betriebskosten bei der Nutzung städtischer Einrichtungen BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Herr Gatter teilt mit, dass die Berichterstatterinnen für TOP 6 und 7 plötzlich erkrankt sind und nicht an der Sitzung teilnehmen können. Die Unterlagen für diesen Tagesordnungspunkt sind aber zugearbeitet worden.</p> <p>Herr Krillwitz, A. fragt nach den tatsächlichen Kosten im Kulturhaus auf die jeweiligen m² berechnet.</p> <p>Frau Hermann interessiert sich für das Verhältnis zwischen der Anzahl der Vereinsmitglieder und der genutzten Fläche.</p> <p>Herrn Prof. Poerschke möchte wissen, ob und inwieweit andere Förderungen der Vereine eine Rolle spielen und welcher Kostenanteil von den Vereinen getragen werden muss.</p> <p>Herr Gatter vertritt die Meinung, dass die Vereine jegliche Unterstützung (Deckung der sächlichen Kosten) von der Stadt erhalten sollten, da sie den Bürgern der Stadt Angebote machen, die ein gesamtgesellschaftliches Anliegen (z. B. Sport, Gesundheit, Kultur) erfüllen.</p> <p>Von vielen Ausschussmitgliedern wird festgestellt, dass diese Darstellung keine objektive Aussage über die Förderung oder die Kosten für die Vereine treffen kann, da die Vereine zu vielschichtig in ihren Einnahmen und Ausgaben sind.</p> <p>Herr Gatter vermisst einige Vereine auf der Übersicht u.a., die die Sportstätten des Landkreises nutzen.</p> <p>Herr Gatter kündigt eine erneute Behandlung des Tagesordnungspunktes mit neuen, ergänzten Informationen in der nächsten Sitzung an.</p> <p>Herr Sabiniarz spricht das Problem des nicht nutzbaren Beach-Volleyball-Platzes im OT Greppin aus. Herr Gatter erläutert die Bemühungen der Verwaltung zur Klärung dieses Sachverhaltes.</p>	
zu 7	<p>Information zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Herr Gatter verweist darauf, dass es sich bei dieser Vorlage um einen Entwurf handelt.</p> <p>Er teilt mit, dass auf Grund der Schulentwicklungsplanung ab 2017/18 der Bestand der Grundschule Greppin bei weniger als 80 Schüler gefährdet ist. Dieses Problem bestünde nicht, wenn es damals zur Übernahme der Schule in freie Trägerschaft gekommen wäre. Damit im Zusammenhang stehen auch die Sportstätten.</p> <p>Herr Sabiniarz gibt zu einer Schließung der Grundschule zu bedenken, dass das Gebäude der Grundschule saniert wurde und auch die Kinder betroffen wären. Es sollte nach Möglichkeiten der Erhaltung der Schule gesucht werden unter Einbeziehung der Gesamtproblematik „Schulen im Stadtgebiet“. Er verweist auf den im Beschlussantrag zur Grundschule</p>	

	<p>Greppin formulierten Auftrag an die Verwaltung, alle Möglichkeiten auszuschöpfen (Ausnahmegenehmigung), die Grundschule zu erhalten. Herr Prof. Dr. Poerschke spricht die Schülerbeförderung an. Herr Krüger schlägt vor, dass die Stadträte der Stadt Bitterfeld-Wolfen sich mit der Problematik (80 Schüler pro Schule) an die Verantwortlichen in Magdeburg wenden. Herr Gatter bittet zu Protokoll zu nehmen, dass Herr Teichmann beauftragt wird, beim Landesverwaltungsamt anzufragen ob eine Beschulung als Außenstelle über einen längeren Zeitraum möglich ist.</p>	
zu 8	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Gatter geht auf die Organisation von Jugendlichen im Stadtgebiet ein. Im Sinne eines provisorischen Rates sollten sich Jugendliche zusammenfinden um sich dazu eine Meinung zu bilden. Diese Zusammenkunft wird am 17.09.2013 stattfinden.</p>	
zu 9	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Herr Gatter schließt um 19:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin